

SPRIT SPAREN

Gut für Ihr Geld: So verbrauchen Sie weniger Diesel

REISE MOBIL

INTERNATIONAL



WIR VERLOSEN **100** TICKETS

E 19189 JANUAR 2025

Camping mit Hund
24 Seiten
GRATIS-Download



5,50 €
 Österreich € 6,30
 Schweiz sfr 8,80
 BeNeLux € 6,60
 Ital./ Span./ Port.
 (cont.) € 7,70
 Finnland € 8,50



PLATZ FÜR VIER

PROFITEST: ETRUSCO BASE FÜR 59.999 €

PLUS GROSSE ÜBERSICHT

Alle Wohnmobile bis 65.000 €, alle Vans bis 55.000 €

PREIS-HAMMER

SPECIAL: KAMPF DEM DIEBSTAHL



DAS BRAUCHEN SIE
Dieses Zubehör schreckt Gauner ab

TOP-THEMEN

LOIRE-TAL
Geheime Höhlen

HÄRTETEST
17.000 km im Weinsberg

ERSTE HILFE
Steinschlag reparieren

STELLPLATZ-TOUR
HANSESTÄDTE
 GEPRÜFTE PLÄTZE zum Nachfahren

HERRLICH: WINTER IM NORDEN



DEUTSCHLAND ZWISCHEN DEN MEEREN
Stellplätze von Bremen bis Lübeck



Simon Ribnitzky, Chefredakteur

„Stellantis hat HVO-Diesel für Ducato und Co. freigegeben. Gut für die Umwelt – wenn sichergestellt ist, dass der Bio-Kraftstoff wirklich aus Abfallprodukten wie etwa Fettresten produziert wird.“

Neu: HVO-Diesel für Fiat Ducato

Um alternative Antriebe für Wohnmobile ist es zuletzt ziemlich ruhig geworden. An die Elektro-Chassis von Ducato, Sprinter und Co. wagt sich bislang kein Aufbauhersteller. Transporter mit Wasserstoffantrieb gibt es bislang kaum. Immerhin: Der Stellantis-Konzern, zu dem Fiat, Citroën und Peugeot gehören, hat nun die Verwendung von HVO-Diesel für alle seine leichten Nutzfahrzeuge freigegeben – und zwar nicht nur für den aktuellen 2,2-Liter-Motor im Ducato, sondern auch für die ältere 2,3-Liter-Maschine. HVO steht für Hydrotreated Vegetable Oils. Dieser Bio-Kraftstoff wird aus recycelten Abfällen und Pflanzenölen hergestellt, gilt als fast CO₂-neutral und hat einen geringen Feinstaub-Ausstoß. Er ist allerdings bislang nur an wenigen Tankstellen verfügbar und teurer als herkömmlicher Diesel. Umweltverbände kritisieren HVO als Mogelpackung, die dazu diene, Verbrennermotoren ein grünes Image zu verleihen. Fakt ist: Nachhaltig ist HVO-Diesel nur, wenn sichergestellt ist, dass er tatsächlich aus Abfällen hergestellt wird und nicht doch – mangels Verfügbarkeit – frisch produzierte Pflanzenöle wie Palmöl verwendet werden. Das müssen die Kraftstoffhersteller sicherstellen. Dann spricht nichts dagegen, mit dem Camper HVO-Diesel zu tanken. Neben den Stellantis-Modellen geht das zum Beispiel auch bei Mercedes-Benz Sprinter, Ford Transit oder Renault Master. Ob Ihr Fahrzeug für HVO freigegeben ist, finden Sie im Internet. Stichwort alternative Antriebe: Hier dürfen Camper auf die Stuttgarter Messe CMT im Januar gespannt sein. Der Trigano-Konzern hat für die auf dem Fiat Ducato basierenden X-Modelle von Challenger und Chausson Hybrid-Varianten mit Elektromotor an der Hinterachse angekündigt. In der Stadt elektrisch, über Land mit dem Diesel, so lautet dann die Devise. Es bleibt also spannend. Herzlichst, Ihr

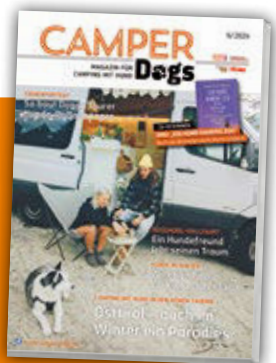
Simon Ribnitzky



100 Tickets zu gewinnen

× Neue Reisemobile, Zubehör und Urlaubsziele für 2025: Die Messe CMT in Stuttgart lohnt vom 18. bis 26. Januar unbedingt den Besuch. Und das Beste: Wir verlosen Gratis-Tickets. Jetzt teilnehmen:

www.reisemobil-international.de/news-terme/gewinnspiel-cmt



NEU & GRATIS

Klarer Fall: Wer einen Vierbeiner hat, der nimmt ihn auch mit auf Reisen. Wie das im Wohnmobil klappt, steht in Camper-Dogs, dem Magazin für Camping mit Hund. Jetzt gratis runterladen. Viel Spaß damit.



www.camperdogs.eu/aktuelle-ausgabe



Fotos: M. Piontek, S. Ribnitzky



× DER NASENWINKELKOEFFIZIENT

Mitunter ist der Mittelgang im Kastenwagen so schmal, dass das Öffnen des Oberschranks kaum schmerzfrei möglich ist. Hier demonstrieren Mathias Piontek und Simon Ribnitzky ein neues Testkriterium: den Nasenwinkelkoeffizienten.





10

PROFITEST

Etrusco T 6.9 SB: Der Sieben-Meter-TI aus der neuen Baureihe Base kommt zum Hammer-Preis von 59.999 Euro. Ein guter Kauf?

ALLE 20 MARKEN DIESER AUSGABE

Etrusco	10, 28, 46
Forster	23, 29
Itineo	23, 29
Ahorn	27
Benimar	27
Challenger/Chausson	27
Carado	28
Dethleffs	28
Giottiline	29
Joa Camp	30
Mooveo	30
Palmowski	30
Rimor	30
Roller Team	31
Sun Living	32
Sunlight	32
Weinsberg	32, 40
Carthago	34
Yucon	44
Fleurette	47

PRAXISTEST

Carthago Chic S-Plus I 50 LE: Acht-Meter-Integrierter auf Iveco Daily mit neuem Luftfahrwerk. Top?

34

TEST & TECHNIK

► Profitest

Etrusco T 6.9 SB Base – Ausgewachsenes 7-Meter-Mobil mit Platz und Komfort für weniger als 60.000 Euro – geht die Rechnung wirklich auf? **10**

► Modellübersicht

Alle günstigen Wohnmobile – Was der Markt bis 65.000 Euro zu bieten hat. Plus: alle Campervans unter 55.000 Euro. **26**

Praxistest

Carthago Chic S-Plus I 50 LE – Luxuriöser Integrierter auf Iveco Daily jetzt neu mit komfortablem Luftfahrwerk. **34**

► Dauertest-Abschluss

Weinsberg Cara Suite 650 MF – Mehr als 17.000 Kilometer von Norwegen bis Griechenland. Große Schlussbilanz. **40**

Premieren

Etrusco T 6.9 BB Base **46**

Fleurette Florium Black Pearl **47**

KOMPAKTE CAMPER

Probefahrt

Yucon K-Peak 7.0 GD – Großer Allrad-Sprinter mit All-Inclusive-Ausstattung. **44**

PRAXIS & SERVICE

Mensch und Mobil

Susanne Schreull beseitigt Blockaden in der Tiefe des Bewusstseins von Menschen. Dazu nutzt sie auch ihr Reisemobil. **48**

► Ratgeber

Schutz vor Diebstahl – So schützen Sie Ihr Mobil: Tipps zu Wegfahrsperrern, Türsicherungen, Alarmanlagen und vielem mehr. **52**

Praxis

Diesel-Verbrauch – Wie Ihr Wohnmobil weniger Sprit benötigt. Tipps vom Profi. **60**



► Service

Steinschlag reparieren – Wie gut ist der Kit zum Selbermachen? Im Check. **64**

Basiswissen

Richtig nivellieren – So steht Ihr Mobil immer gerade. Wichtige Tipps. **66**

Praxistest

UBCO 2x2: Das elektrische Allrad-Zweirad passt für Heckträger oder Garage. **68**

Neues Zubehör

Frisch am Markt – Diese Produkte machen Ihre Reise noch angenehmer. **70**

Technik-Ecke

Schwachstelle Starterbatterie – So sichern Sie den Motorstart Ihres Wohnmobils. **74**

Experten-Forum

Leser fragen – Redaktion und Fachleute antworten. **76**

► Magazin

CMT-Tickets gewinnen; HVO-Diesel für Stellantis-Modelle; Versicherung; Wintercamping; Wohnmobil-Neuzulassungen im Oktober 2024 u.v.m. **78**

STELLPLATZ & REISE

► Stellplatz-Check

Hansestädte in Norddeutschland – Winter-Tour von Bremen bis Lübeck, von der Nordsee and die Ostsee. **102**

Stellplatz-Magazin

Unterwegs entdeckt **112**

Neue Stellplätze **114**

Städte-Tipp

Telgte – Mittelalter trifft Neuzeit: Der Ort im Münsterland vereint Gegensätze. **116**

Reise-Magazin

Gardasee, Zugspitze u.v.m. **120**

Reise

Engelberg, Schweiz – Schönstes Wintercamping im schneesicheren Hochtal. **122**

► Reise

Loire-Tal, Frankreich – Verborgene Höhlen unterm Fluss: Mit dem Camper die unbekannteste Seite des berühmten Stroms entdecken. Geheim-Tipps. **126**

Editorial

3

Augenblick

Das besondere Foto zum Start. **6**

Leserbriefe/Impressum

8

Vorschau

130

► = Titelthemen



REISE: ENGELBERG

Top für Wintercamping, mit oder ohne Ski: Engelberg unweit von Luzern lockt mit schneesicherer Lage u. langer Wintersport-Tradition.

122

DAUERTEST-ABSCHLUSS

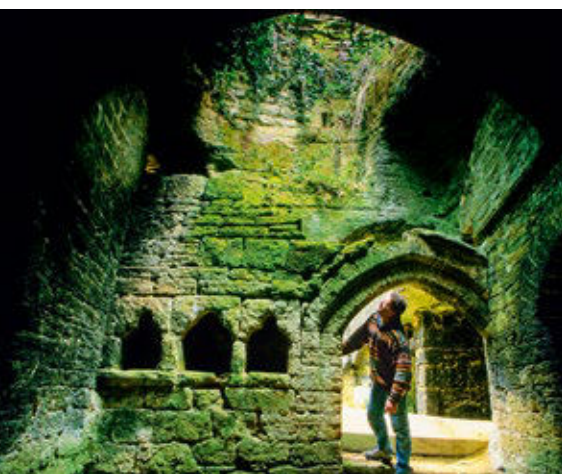
Weinsberg Cara Suite 650 MF: Mehr als 17.000 Kilometer hat der familienfreundliche Teilintegrierte in wenigen Monaten abgespult. Wie hat der sich geschlagen? Die Bilanz. **40**

Kostenlose Neuigkeiten aus der Redaktion und der Reisemobil-Branche. Jetzt anmelden: www.reisemobil-international.de/newsletter



42 ÜBERNACHTUNGS-PLÄTZE IM HEFT

Hansstädte (10)	102
Ofterschwang	112
Alberese, I	114
Buxheim	114
Bad Laer	115
Telgte (4)	116
Gardasee, I (17)	120
Grainau	121
Engelberg, CH (2)	122
Loire-Tal, F (4)	126



REISE: LOIRE-TAL

Auf Entdeckungsreise an Frankreichs berühmtem Fluss: Diese geheimnisvollen Höhlen sollten Sie nicht verpassen. **126**

PRAXIS: DIESEL-VERBRAUCH

Die klassischen Spritspar-Tipps kennt jeder. Wir haben ein wenig tiefer gegraben und Experten befragt. Der Report. **60**



SERVICE: STEINSCHLAG

Kleine Steinschläge außerhalb des Fahrer-Sichtfelds selbst reparieren. Funktioniert das? **64**





Das zeitlose, sehr gut verarbeitete Mobiliar arrangiert Etrusco beim T 6.9 SB zu einem klassischen Grundriss mit Einzelbetten über der Heckgarage.

Etrusco gehört zur Erwin Hymer Group und steht, wie Carado und Sunlight, für praktische, preiswerte, gut verarbeitete Freizeitfahrzeuge. Im Gegensatz zu den Fahrzeugen von Carado und Sunlight laufen die Mobile von Etrusco aber nicht im sächsischen Neustadt vom Band, sondern in einem der modernsten Werke der Hymer-Gruppe, im toskanischen San Casciano in Val di Pesa. Und anders als bei den beiden Geschwister-Marken setzt man bei Etrusco für die Teilintegrierten, Integrierten und Alkovenmobile auf einen Aufbauboden mit GfK-Unterseite.

In Zeiten stetig steigender Preise überraschte der Hersteller jüngst mit seiner brandneuen, scharf kalkulierten Baureihe Base. Die beiden erhältlichen Teilintegrierten T 6.9 SB und T 6.9 BB basieren auf dem Fiat Ducato mit 140 PS (103 kW) und 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse und sind jeweils 6,99 Meter lang. Während der Etrusco T 6.9 BB (siehe Premiere auf Seite 46) bei einem Grundpreis von 60.999 Euro Stockbetten im Heck, Raumbad davor, Küche in der Mitte und Volldinette im Bug bietet, rollt der Etrusco T 6.9 SB mit zwei Längs-Einzelbetten über der Heckgarage, Bad mit integrierter Dusche sowie Küche davor und einer Halbdinette zum Kunden. Dieses Modell ist bereits ab 59.999 Euro zu haben. Für beide Grundrisse hat Etrusco für 1.699 Euro über der Sitzgruppe ein manuelles Hubbett mit zwei weiteren Schlafplätzen im Angebot.

Unser Testfahrzeug Etrusco T 6.9 SB ist mit dem Hubbett ausgestattet und kommt so auf vier Schlafplätze. Vier zugelassene Sitzplätze mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt sind Serie. Wer kein Hubbett möchte, könnte alternativ die Sitzgruppe umbau-

bar zu einem dritten oder mit Hubbett zu einem fünften Schlafplatz ordern.

Karosserie

Wenn man den neuen Etrusco T 6.9 SB von außen betrachtet, fällt ein Unterschied zu den anderen Teilintegrierten des Herstellers auf: Die kantige, flache Dachhutze der Baureihe Base. Laut Etrusco lässt sich dieses Bauteil in dieser Form günstiger produzieren – angesichts des Kampf-Einstiegspreises eine hinnehmbare Änderung. Der übrige Aufbau entspricht dem Standard bei Etrusco: Auf das originale Tiefrahmenchassis montieren die Italiener eine 41 Millimeter starke Sandwichplatte mit GfK-Unterseite.

Die Wände entstehen aus 34 Millimeter dicken Sandwichplatten mit GfK-Außen- und GfK-Innen-Unterseite. Für das Dach kommt ein 33-Millimeter-Sandwich mit GfK-Oberseite zum Einsatz. Isolierung ist EPS, das im Falle eines Schadens am Aufbau Wasser aufnehmen könnte. Auch verwendet der Hersteller Holzleisten im Aufbau. Aber auch das ist dank guter Abdichtung des Aufbaus durchaus akzeptabel und in dieser Preisklasse die Regel.

Unser Testfahrzeug ist für 799 Euro Aufpreis mit besser isolierenden Rahmenfenstern statt Vorhängefenstern ausgestattet. Etrusco hat sie sauber eingepasst. Ebenso die fensterlose, einfach verriegelnde Auftür sowie sämtliche Dachhauben und Außenklappen. Das Aufstellfenster vorn in der Dachhutze lässt für 549 Euro Licht und Luft hinein.

Am eher schmucklosen Heck ist der Stoßfänger dreiteilig und somit reparaturfreundlich ausgeführt. Wie dieser bestehen auch die hinteren Radläufe und die Aufbauschürzen aus Kunststoff und



„Die für die neue Baureihe Base konstruierte Dachhutze ist nicht unbedingt schön. Aber hinsichtlich der Verarbeitungsqualität überzeugt der Aufbau. Dach, Wände und Unterboden schützt der Hersteller mit einer GfK-Schicht.“

Rudi Stahl, Karosseriebaumeister



Die Reise zum Ich

Die Seele als Basis: Susanne Schreull beseitigt Blockaden in der Tiefe des Bewusstseins von Menschen, die ihren Erfolg steigern wollen. Um sie zu stärken, wendet sie auch Hypnose an – gelegentlich sogar im Reisemobil.

Von Claus-Georg Petri

Wer Susanne Schreull folgt, wenn sie in ihrem Reisemobil unterwegs ist, liest, worauf es ihr ankommt: „Businessentwicklung, weil Du sie willst, Persönlichkeitsentwicklung, weil Du sie brauchst“, steht auf dem Heck ihres Integrierten von Pilote. Dieser Spruch, der auf den ersten Blick etwas kryptisch anmutet, erweist sich als klar formuliertes Ziel: „Ich will Menschen Mut machen, zu sich selbst zu stehen.“

Diesen Grundsatz verfolgt Susanne Schreull als Geschäftsführerin der Akademie für Potential und Business an ihrem Wohnort Landsberg am Lech – oder von ihrem Reisemobil aus, irgendwo unterwegs im mobilen Büro. Motto: „Kommst Du zu mir, kommst Du zu Dir.“

Egal wo: Stets schaut die 49-Jährige auf die Stärken ihrer Kunden: Die Erkenntnis, auf die Ganzheit aus Persönlichkeit und Karriere zu setzen, hat Susanne Schreull schon in ihrem erlernten Beruf der Krankenschwester erlangt. Der Schritt, Stärken in Coachings zu fördern, war für sie groß. Schließlich geht es stets darum, die eigenen Visionen zu erfüllen, „nach der eigenen Identität zu leben“.

Dazu gründete die Mutter einer Tochter 2010 zunächst eine Hypnosepraxis, in der sie Schulmedizin, Naturheilkunde und alternative Heilmethoden miteinander verschmolz. Daraus ging 2019 eine sogenannte moderne Gesundheitswelt hervor. Sie bildete den Grundstein, um im Juli 2023 zusammen mit einer Freundin die Akademie für Potential und Business zu gründen. Zu ihrer gleichberechtigten Geschäftspartnerin kommen noch die beiden Ehemänner hinzu, die Aufgaben übernehmen. Seither praktiziert Susanne Schreull als Heilpraktikerin für Tiefenpsychologie.

Um dem Begriff „Akademie“ einen besonders wertigen Klang zu verleihen, trägt jeder der vier Experten einen ungewöhnlichen Beinamen, je nach seinem Aufgabenfeld: Umsetzungs-Pionierin Susanne Schreull ist zuständig für Spiritualität, Freiheits-Architektin Tina von Gadomski widmet sich der Psychologie, die Männer im Bund sind der Verkaufs-Akrobat, zuständig für das Thema Vertrieb, und der Finanz-Virtuose berät Kunden zum lieben Geld.

„In unserer Gesamtheit suchen wir nach der Ursache brauner Blätter einer Pflanze an der Wurzel“, versinnbildlicht Susanne Schreull ihre Arbeit mit den Kunden. Die Akademie wendet sich in erster Linie an Selbstständige und Unternehmer, die ihre persönlichen und beruflichen Aufgaben nachhaltig und besser erfüllen wollen, als sie es bisher geschafft haben.

Um dieses Ziel zu erreichen, kommen die Kunden in die Akademie oder – und nun kommt das Reisemobil ins Spiel – Susanne Schreull zu ihnen. Dann steuert sie die Firma ihrer Gesprächspartner an oder deren Zuhause.



Steuer in der Hand: Ihren Pilote fährt Susanne Schreull gern selbst. Auf dem Heck steht ihr Lebensmotto.

Sie selbst nutzt ihren Pilote dann als Homeoffice und rollendes Heim gleichermaßen.

Damit geht der Nutzen des Integrierten weit über das hinaus, was er Susanne Schreull und ihrem Mann Helge im Urlaub bietet: ein gemütliches Dach über dem Kopf, Mobilität auf Reisen. Am liebsten sind die beiden langjährigen Reisemobilisten in Irland unterwegs, die nächste Tour führt sie wohl nach Sardinien.

Oder sie fahren für nur ein paar Tage in die nähere Umgebung, um die Natur zu genießen. Bevorzugtes Ziel ist dann eine Gegend mit viel Wald, in dem Susanne Schreull auftankt: Bäume als Balsam für die Seele und Ausgleich für den Beruf. Sie weiß, das Reisen mit ihrer Profession zu verbinden.

Immer wieder kreist sie um ihr Zuhause und um ihren Beruf, der für Susanne Schreull mehr Berufung ist. Sogar auf Campingplätzen lädt sie zu Treffen oder anderen Veranstaltungen ein. Dabei dreht es sich darum, mit Abstand Klarheit zu gewinnen über die eigene Situation. „Im Mittelpunkt steht immer“, verrät Susanne Schreull, „zurück zu Dir selbst zu finden“.

Gemeinsame Ziele: Mit ihrem Mann Helge reist Susanne Schreull am liebsten nach Irland. Doch auch andere Länder haben sie schon besucht, wie die Landkarte zeigt.



Schlüsseltresore, Mini-Safes und Co.

**Möglichkeiten, wie sich Schlüssel, EC-Karten
und Bargeld sicher verstauen lassen.**

Von Maren Siepmann



Die Alarmanlage ist scharf gestellt, alle Fenster sind geschlossen, alle Sensoren aktiviert. Jetzt kann es losgehen – zum Wandern, Radfahren, Sightseeing, Skifahren oder Baden. Vor allem in Touristenstädten, in größeren Menschenmengen und in Situationen, in denen Sie Ihre Wertsachen nicht direkt am Körper tragen können, wie beim Baden, ist es wichtig, Fahrzeugschlüssel, Bargeld, EC-Karte und Handy gegen Diebstahl möglichst gut zu sichern. Taschendiebe sind clever – und vor allem schnell. Ein gezielter Handgriff, und schon befindet sich die Geldbörse nicht mehr in der Hosentasche oder im Rucksack.

Reisemobil International hat sich daher verschiedene tragbare Mini-Safes angeschaut, verglichen und danach bewertet, in welcher Situation und für welche Wertsachen sie nützlich sein können. Mit dabei: transportable Mini-Kassetten, Schlüsseltresore und der FlexSafe von Aqua Vault – ein leichter, tragbarer Mini-Safe aus Stoff. Im Folgenden finden Sie die einzelnen Systeme mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen.

Fazit: Mini-Kassetten sind in jeglicher Hinsicht ein Kompromiss – zum Mitnehmen für unterwegs zu groß und zu schwer, zum Festeinbau im Fahrzeug gibt es deutlich

größere und vor allem sicherere Tresore. Schlüsseltresore sind eine gute Möglichkeit, um vor allem den Fahrzeugschlüssel, etwas Bargeld und EC- und Kreditkarte unterwegs sicher vor Dieben zu verstauen und sie auch in unbeobachteten Momenten wie beim Baden sicher verwahrt zu wissen. Ihr Nachteil: ihr Gewicht. Am meisten überzeugt hat die Redaktion der FlexSafe von AquaVault: Er ist leicht, aus schnittfestem Material, bietet Platz auch für Handys und eine Kompaktkamera und lässt sich flexibel befestigen. Unser Favorit, um Wertsachen außerhalb des Fahrzeugs gegen Diebstahl zu schützen.

MINI-KASSETTEN

Mini-Kassetten wie die Saca von HABA (über Frankana) und die transportable Sicherheitskassette von Reimos Eigenmarke Carbest sind eigentlich zum Festeinbau im Fahrzeug gedacht. Eine Halterung samt sechs kleiner Schrauben und Dübel ist daher im Lieferumfang enthalten. Da die Kassetten in diese Halter jedoch lediglich eingeschoben werden und sich mit ihrer Haltezunge mit dem Halter verbinden, lassen sie sich auch komplett entnehmen und unterwegs mitnehmen. Dank ihrer Größe (beide messen rund 20 mal 15 mal 6 Zentimeter) bieten sie ausreichend Platz für Schlüssel, kleine Geldbeutel oder Brieftaschen, Smartphones, Ausweise und eine Kompaktkamera – andererseits sind sie zum Mitnehmen im Grunde zu groß und mit 700 bis 800 Gramm auch zu schwer und füllen allein schon den Großteil eines Rucksacks aus. Die Carbest-Kassette bietet immerhin noch eine zweite Befestigungsmöglichkeit mittels Sicherheitskabel (mit Stahlkern), das in der Kassette befestigt und dann mit einer Schlaufe um feste Gegenstände befestigt werden kann. Im Test ließ es sich zumindest mit einem einfachen Seitenschneider nicht durchschneiden – einem Bolzenschneider wird es aber nicht standhalten.

Preise: HABAs Saca kostet 29,95 Euro, das Carbest-Modell 24,95 Euro.

www.frankana.de, www.reimo.com



Das Sicherheitskabel wird von oben in die entsprechende Öffnung der Reimo-Kassette gelegt und mittels Schlaufe befestigt.



- +** • Aufbewahrung von Wertsachen wie Handys, Schlüssel, Geldbeutel, Kamera
- Modelle mit Sicherheitskabel lassen sich sowohl im Fahrzeug als auch außerhalb befestigen
- Verhindert Diebstahl von Wertsachen durch Gelegenheitsdiebe
- • Für unterwegs zu groß und zu schwer
- Schlüssel und Schlösser erinnern an Tagebuchschlüssel und dürften einfach zu knacken sein
- Schließmechanismus mit einfachem Zungenriegel, keine Bolzen wie bei großen Tresoren
- Von Profis einfach zu knacken

SCHLÜSSELTRESORE

Schlüsseltresore – auch KeySafes genannt – kennen all jene, die neben ihrem Campingurlaub auch schon einmal eine Ferienwohnung gemietet haben. Zur kontaktlosen Übergabe platzieren viele Vermieter die Schlüssel in einem fest montierten Schlüsseltresor neben der Haustür – und nennen den Mietern den Code zum Öffnen des kleinen Minitresors per E-Mail oder SMS. Doch auch für Camper können Schlüsseltresore nützlich sein. Denn die kleinen Tresore, bestehend aus einem Kunststoff-ummantelten Metall-Gehäuse mit einer Verschlusskappe aus Zink-Druckguss, gibt es auch mit Verschlussbügel. Damit lassen sich Schlüsseltresore flexibel montieren – zum Beispiel an der Querstrebe eines Sonnenschirms, an einem Geländer, am angeschlossenen Fahrrad, oder am Türgriff des Reisemobils. Praktisch zum Beispiel, wenn die Camping-Crew getrennte Wege geht, aber nur über einen Fahrzeugschlüssel verfügt. Reisemobil International hat sich drei Schlüsseltresore angeschaut: die KayGarage 797 von ABUS, den Schlüsseltresor 5400EURD von Masterlock und den Key Safe 50 von Burg Wächter. Letztere beide bieten aufgrund ihrer geschwungenen Form nur Platz für einen kleinen Schlüsselbund und Bargeld – lediglich im ABUS-Safe ist auch Platz für EC-Karten. Zwar ist er mit rund 750 Gramm 250 bis 300 Gramm schwerer als die Konkurrenzprodukte, doch länger herumtragen wird ihn ohnehin kaum jemand. Weiterer Pluspunkt: Mit 27,95 Euro ist der ABUS-Safe rund 15 Euro günstiger als die Konkurrenz.

www.abus.com, www.masterlock.com, www.burg.biz



- +**
 - Sichere Aufbewahrung von Schlüsseln, Bargeld und EC-Karten außerhalb des Fahrzeugs
 - Dank abnehmbarem Bügel flexible Befestigung möglich
 - 4-stellige, individuell einstellbare Zahlenkombination
 - Auch zur Übergabe des Fahrzeugschlüssels geeignet, wenn die Camping-Crew einmal getrennte Wege geht
- - Relativ schwer (je nach Modell 460 bis 750 Gramm)
 - Manche Modelle sind zu klein für EC-Karten



FLEXSAFE VON AQUA VAULT

Beim FlexSafe handelt es sich um einen tragbaren Tresor des amerikanischen Herstellers Aqua Vault. Mit 25 mal 17 mal 6,5 Zentimetern Größe bietet er Platz für Schlüssel, Bargeld, EC-Karten, Smartphone und sogar eine kleine Kompaktkamera. Gleichzeitig ist er mit 272 Gramm angenehm leicht und lässt sich auch längere Zeit im Rucksack tragen. Sein Konzept: Der FlexSafe besteht aus fünf Schichten Nylon, RFID-Schutz, Schaumstoff und schnittfestem Material und lässt sich mit seiner Verschlusskappe an festen Objekten wie einem Markisenarm, einem Geländer oder einem angeschlossenen Fahrrad befestigen. Zum Öffnen benötigt der Nutzer den dreistelligen Code, den er zuvor individuell festlegen kann. Der Preis: die oben genannte Version kostet 65,38 Euro, eine kleinere Version gibt es für 46,86 Euro.

www.theaquavault.com

- +**
 - Sichere Aufbewahrung von Wertsachen außerhalb des Fahrzeugs
 - Bietet Platz auch für größere Gegenstände wie Schlüsselbund, Handys, Kompaktkameras etc.
 - Flexible Befestigung an festen Objekten möglich
 - 3-stellige, individuell einstellbare Zahlenkombination
 - RFID-Blocking, um Datendiebstahl, zum Beispiel von Kreditkarten, zu verhindern
 - Leicht
 - Wasserabweisend
 - Aus schnittfestem Material
 - Schlaufe auf der Rückseite zur Befestigung am Gürtel
- - Obwohl aus fünf Schichten – darunter eine aus schnittfestem Material – bestehend, ist der FlexSafe vermutlich leichter zu „knacken“ beziehungsweise zu zerstören als ein Schlüsseltresor
 - Vergleichsweise teuer



In den äußeren Netzen und Schlaufen lassen sich Stifte und weitere, nicht diebstahlgefährdete Dinge verstauen.

Xmas Special

1500 A

-20%

~~870,-~~

549,- €

CSX12125-1500A

100 Ah

-20%

~~1290,-~~

790,- €

VW T6.x

CSX12100-BMS200T6BS

VOTRONIC 3244 VBCS 45/30/350

~~960,-~~

599,- €

VO-3244

VOTRONIC 3183 Spannungswandler 1700W

~~1008,-~~

699,- €

VO-3183

Direkt vom Hersteller unter:

CS-BATTERIES.COM